

die bisher sogenannten Annalen S. Justinae Patavinum seien von einem Anhänger des Hauses Este, der Veroneser war oder in Verona lebte, vermutlich zwischen 1289 und 1293, niedergeschrieben (S. 186 und 188) und unechtere Abschriften hätten die auf S. Justina bezüglichen Nachrichten erst nachträglich eingefügt (S. 180), sind ganz willkürlich aus der Luft gegriffen. M. E. Mann, was ich in der Besprechung noch genauer begründen will, an der Herkunft der Annalen aus S. Justina kein Zweifel sein, es müssten dann nur auf andere Handschriften den aus der bisher bekannten Überlieferung sich ergebenden Befund über den Hergang werfen. Der ganze Aufsatz ist geradezu ein Specimen der neuerdings in Italien stark um sich greifenden Pseudokritik, die auf die deutsche Forschung angeblich Bezug nimmt, ohne sie wirklich zu kennen, (auch Davidsohn